



Kick-off für das städtische BildungsBauProgramm: An der Adolf-Reichwein-Schule hat die Fassadensanierung wie geplant begonnen - hier Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (2. v. l.) und Schuldezernentin Dr. Kerstin Weinbach (3. v. l.) mit Vertretern der Schulen sowie der Verwaltung beim Ortstermin.

Am fünfgeschossigen und 40 Jahre alten Gebäude E der Beruflichen Schule soll die Fassade bis Herbst 2018 auf neuestem Stand sein. Durch Fenster mit Dreifachverglasung, Dämmung im Dach und an den Wänden, Fassadenverkleidung, Umwälzungspumpen, neue Heizflächen sowie Lüftungsanlagen reduziert sich der Energiebedarf von knapp 390 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr auf 65,5. Der Kohlendioxid-Ausstoß wird halbiert. Für das Projekt erhält die Stadt einen Zuschuss aus dem Landesprogramm zur Förderung der energetischen Modernisierung in Höhe von 1,472 Millionen Euro.

■ An den Kaufmännischen Schulen wird derzeit bereits das Lehrerzimmer saniert, räumlich neu konzipiert und modern ausgestattet, um die

Das BildungsBauProgramm (BiBaP) der Stadt Marburg nimmt wie geplant Fahrt auf - und dafür werden ganz besonders die Schulferien genutzt. Für die Umsetzung von sieben der neun Projekte, die wie vorgesehen alle in diesem Jahr beginnen, nutzt die Universitätsstadt bereits die Sommermonate.

Damit macht BiBaP seinem Motto verbindlich, verlässlich und mit Beteiligung alle Ehre.

„Die Liste unseres BildungsBauProgramms, mit dem wir innerhalb von fünf Jahren 30 Millionen Euro in unsere Schulen investieren, ist unter großer Beteiligung der Schulen, der Elternschaft, der Lehrenden, der Jugendlichen und weiterer Beteiligter in einem transparenten Prozess erarbeitet worden“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies beim Kick-off. „Was auf der Liste steht, das kommt“, erläutert er den großen Vorteil der langfristigen Planung, „mit der die Stadtverordneten eine Selbstbindung über den Tag hinaus beschlossen haben“. Erstellt wurde die Liste der Projekte auf der Basis der Wünsche aus den Schulgemeinden.

■ Das finanziell umfangreichste BiBaP-Projekt für 2017 war gleichzeitig auch das erste, mit dem das Fünf-Jahres-Programm jetzt an den Start gegangen ist: Für rund 4,75 Millionen Euro modernisiert die Stadt an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) die Außenfassade und das Dach. „Die

BiBaP nutzt die Sommerferien

■ Schulbauprogramm verlässlich wie geplant

Arbeiten an der ARS sind Sanierungen und Erneuerungen, von denen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern genauso wie Lehrerinnen und Lehrer, Hausmeister und Sekretärinnen profitieren werden“, betont OB Spies beim Ortstermin zum Stand der Arbeiten. Sie freue sich, so Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, dass dies auch der Abendschule sowie Intensivklassen für Geflüchtete zugute kommt.

Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte zu verbessern. „Vielen Dank, dass wir jetzt schon in die erste Charge des BiBaP-Programms aufgenommen wurden“, so der Dank von Schulleiter Klaus Denfeld an die Stadt. „Die Schule ist auch Arbeitsplatz, und zwar zunehmend“, betont der Oberbürgermeister. Gute Arbeitsbedingungen seien deshalb als zentraler Aspekt ins BiBaP aufge-



Die Lehrküche der Sophie-von-Brabant-Schule wird von allen Kindern der Klassen eins bis sieben genutzt und jetzt von der Stadt modernisiert. (Fotos: Heimrich/Schumacher)



nommen worden. Hinzu kämen die veränderten technischen Anforderungen an die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

Ein Kernstück der Umgestaltung ist die Ausstattung mit acht Computerarbeitsplätzen. Sechs Plätze werden eingerichtet, zwei weitere in einem neu abgeteilten Bereich. Zwischen den Lehrerzimmerbereichen wird eine Flurzone mittels mobiler Wände und verschiebbarer Regale eingerichtet, die bei Bedarf für große Veranstaltungen zu öffnen ist.

Besseres Lern- und Arbeitsumfeld

Der Verbesserung des Arbeitsumfeldes dient auch eine Akustikdecke. Das Projekt kostet 250.000 Euro und soll bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein.

■ Bis zu den Herbstferien umgesetzt wird für 150.000 Euro die Sanierung der Lehrküche an der Sophie-von-Brabant-Schule am Standort in Ockershausen. „Es müssen nicht immer Investitionen in Millionenhöhe sein, die das Lernumfeld und die Arbeitsbedingungen verbessern“, weiß Stadträtin Weinbach. Auch kleinere Beträge zeigten große Wirkung. Das ist in der Sophie-von-Brabant-Schule der Fall, wie Schulleiter Thomas Hesse bestätigt: „Wir brauchen die Lehrküche unbedingt“, betont er, für alle Kinder der Jahrgangsstufen eins bis sieben. Sie nutzen die Schulküche im Rahmen von Projekten zu den Lehrplaninhalten Kochen, Arbeit in der Küche, Konsum und Haushalt, informiert die Schule. Auch für den Ernährungsführerschein in der Jahrgangsstufe drei ist die Küche unerlässlich.

Die Lehrküche wird deshalb momentan vom Boden bis zur Decke samt Beleuchtung erneuert, komplett neu ausgestattet und auch sonst optimiert. Die vier Kochstellen sind nach der Sanierung für die Kinder vergrößert, alle Arbeitsflächen ausgedehnt, damit mehrere Schüler problemlos in

einer Nische arbeiten können. Auch die vorhandene Kapazität an Kühl- und Gefrierschränken wird verdoppelt. Vier neue Backöfen platziert die Stadt zentral im Raum, die alte Handspülmaschine wird durch eine moderne Spülstraße ersetzt – aus Gründen der Zeitersparnis und des Arbeitsschutzes. Der komplette Umbau der Lehrküche folgt zudem dem Prinzip der Barrierefreiheit. Auch den angrenzenden Hauswirtschaftsraum sowie einen Essens- und Mehrzweckraum hinter der Küche lässt die Stadt Marburg sanieren.

■ Gebaut wird ab Sommer außerdem an der Gerhard-Hauptmann-Schule, an der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße, an der Elisabethschule und am Gymnasium Philippinum.

Hinzu kommt 2017 eine schulübergreifende Radabstellanlage für die Nutzung in der Leopold-Lucas-Straße. (Radabstellanlage). Für weitere zehn Projekte an neun Schulen beginnen die Planungen noch in diesem Jahr. Weitere Berichte zu diesen BiBaP-Schulen folgen.



Schule als Arbeitsplatz: Das Lehrerzimmer an den Kaufmännischen Schulen ist ausgeräumt, die Modernisierung hat begonnen.

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.

Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0

www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt